

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 13. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

11. Oktober. Gestern fanden auf dem **Pasubio** sehr heftige Kämpfe statt, die mit einem glänzenden Erfolg unsrer Truppen endeten. Nachdem im Laufe der Nacht heftige Gegenangriffe des Feindes zurückgewiesen worden waren, eröffneten bei Tagesanbruch unsre Artillerie und Minenwerfer aufs neue ein intensives Feuer auf die österreichischen Linien. Unsre Infanterie bemächtigte sich sodann einer ausgedehnten und mächtigen Stellung in der Gegend vom **Cozmagnan** und dehnte ihre Eroberungen bis auf die Höhe von **Menerbe** und die unteren südlichen Abhänge des **Monte Boite** aus. Bisum wurden 530 Gefangene, darunter 10 Offiziere, und eine große Anzahl von Waffen und Munition eingebracht.

Am Abend des 9. Oktober gelang es feindlichen Abteilungen, im **Travignolo**tal durch einen überraschenden Angriff an einigen Stellen unsrer vorgeschobenen Gräben einzudringen, sie wurden aber alsbald durch einen

kräftigen Gegenangriff wieder hinausgeworfen. An der **Zulischen Alpenfront** war auch gestern die Artillerietätigkeit durch starken Nebel behindert. Am Nachmittag wurden durch einen energischen Infanterieangriff Teile starker feindlicher Stellungen östlich des **Bertolbaicabaches** zwischen **Sober** und **Bertolba** eingebrückt. 861 Gefangene, darunter 24 Offiziere, blieben in unsrer Hand, drei Maschinengewehre wurden erbeutet.

Karst Plateau. Nachdem unsre Artillerie und Minenwerfer durch heftiges und präzises Feuer die komplizierten Verteidigungsanlagen des Feindes zerstört hatten, hat unsre Infanterie sich fast der ganzen, stark befestigten Stellung zwischen dem **Wipzachtal** und der **Kote 208** bemächtigt. **Nova Bas** und die Höhen rings um die **Kote 208** wurden von unsern Truppen nach erbitterten Kämpfen erobert. Bis jetzt sind zu verzeichnen: 5034 Gefangene, darunter 164 Offiziere, und eine reiche Beute an Waffen und Munition.

Albanien. Eine unsrer Abteilungen verließ **Argyrocastro** und besetzte am 8. Oktober **Bremeti** an der **Bojusa** südöstlich von **Skifura** und stellte so eine schnelle Verbindung mit letztgenannter Stellung her.